Konferenz-Nummer.

Der Hausfreund

Zeitschrift für Gemeinde und Haus — Organ der Baptistengemeinden in Polen

Nummer 30. 29. Juli 1923. 29. Jahrgang.

Konferenzgedanken.

„Gott verlangt von uns: Steigt empor! 2. Mose 24, 12. Das wollen wir in diesen Konferenztagen tun. Wer emporsteigt, muß das Tal verlassen, dem Alltäglichen den Rücken kehren. Der Herr will aber nicht, daß wir etwas verlassen, ohne dafür noch mehr zu empfangen. Beim Aufsteigen gewinnen wir: a) Selbsterkenntnis, b) Gotteserkenntnis, c) wahre Demut. Auf dem Berge angelangt, wollen wir Umschau halten, was noch zu tun ist. In der Nähe des Herrn Kraft sammeln, um unten im Tale zu beweisen, daß wir bei dem Herrn waren.“

„Wohlauf, und laßt uns hinaufgehen gen Zion zu dem Herrn, unserem Gott; Jer. 31, 6. So wie es damals für die Israeliten war, ist es heute auch für die Brüder: sie ziehen freudigen Herzens hinauf zur Konferenz. Der Segen bleibt auch nicht aus. Wir vergessen in diesen Tagen alles, was uns drückt und beschwert. Doch nicht nur hinaufgehen wollen wir, wir wollen Ihn sehen, unsern geliebten Meister, und wenn dieses geschehen ist, dann wollen wir auch hinabsteigen ins eigene Nichts, uns selbst und alles vergessen, was Ihn nicht meint.“

„Konferenzen sind Gelegenheiten, bei denen man sich gegenseitig stärkt vor dem Herrn. Wo Kinder Gottes zusammenkommen, ist heiliger Boden. Das laßt uns stets bedenken. Unser Gott ist gegenwärtig, Er beaufsichtigt, Er leitet uns. Er ist da, mit Ihm wollen wir rechnen, auf Ihn vertrauen. In Seiner Gegenwart gibts Sieg, Kraft und Erkenntnis.

Zur Konferenz kommt man mit Verlangen, Wünschen; man will etwas empfangen, man möchte Lasten austauschen, Lasten abnehmen und so weiter. Möge denn auch jeder Konferenzteilnehmer das vom Herrn empfangen, was er braucht.“

(Aus den Begrüßungsansprachen des Br. O. Lenz während der letzten 3 Vereinigungskonferenzen in Rypin, Lodz I und Radawczyk).

Protokoll

der 43. Vereinigungs-Konferenz der Baptistengemeinden in Kongreßpolen,

abgehalten in Radawczyk vom 31. Mai bis 3. Juni 1923.

Der freundlichen Einladung der Gemeinde Radawczyk folgend, bestimmte das Missionskomitee, unsere diesjährige Konferenz daselbst abzuhalten. Am 30. Mai trafen denn auch die meisten Abgeordneten unserer Gemeinde in Radawczyk ein, wo sie bei den lieben Geschwistern die denkbar beste Aufnahme fanden. Am Abend desselben Tages scharten sich viele Geschwister in der Kapelle um Gottes Wort, das von Br. G. Alf — Amerika verkündigt wurde.

Erster Konferenztag.

Donnerstag, den 31. Mai 1923. 9 Uhr morgens

Br. J. Krüger, als Ortsprediger, machte die Einleitung mit Gesang und Gebet und richtete im Namen der Gemeinde an die Abgeordneten und Gäste herzliche Worte der Begrüßung, welche er mit einer zweckdienlichen Betrachtung über Ebr. 12, 2. verknüpfte. Nachdem mehrere Brüder uns im Gebet geleitet hatten, eröffnete Br. O. Lenz, als Vorsitzender der Vereinigung die

Erste Sitzung

und ernannte als zeitweilige Schriftführer die Brüder E. Eichhorst und O. Krause. Dann wurde die

Konstituierung der Konferenz

vorgenommen, bei der sich folgende Brüder als Abgeordnete unserer Gemeinden legitimierten:

1.	Gem. Alexandrow:	A. Rode, G. Hentschke, W. Lange,	3	Abg.
2.	„ Bialystok:	R. Schlosser,	1	„
3.	„ Cholm:	B. Schmalz, K. Hassenrück,	2	„
4.	„ Dombie:	A. Rosner,	1	„
5.	„ Kicin:	F. Plitt, O. Krause,	2	„
6.	„ Kolowert:	F. Dether, M. Müller, J. Brodehl, K. Felsch,	4	„
7.	„ Kondrajetz:	E. Eichhorst,	1	
8.	„ Lodz I:	A. Horak, A. Müller, O. Lenz, J. Lohrer,	4	„
9.	„ Lodz II:	A. Knoff, W. Gutsche,	2	„
10.	„ Luzinow:	M. Jeske,	1	„
11.	„ Pabianice:	J. Fester,	1	„
12.	„ Petrikau:	W. Binder	1	„
13.	„ Radawczyk	E. Hoffmann, G. Witt, E. Wegner, R. Ronthaler, J. Krüger,	5	„
14.	Gem. Rożyszcze:	A. Matuer, W. Holland, W. Tuczek,	3	„
15.	„ Rypin:	E. Neumann, G. Albrecht, E. Wenske,	3	„
16.	„ Warschau:	S. Potz, G. Kleiber, A. Rumminger,	3	„
17.	„ Zdunskawola:	J. Scholl, A. Lach, F. Brauer,	3	„
18.	„ Zezulin:	J. Lotse, W. Nachtigall,	3	„
19.	„ Zgierz:	—		—
20.	Żyrardów:	L. Rumminger, L. Horn,	2	„

Durch Konferenzbeschluß erhalten noch Sitz und beratende Stimme:

Br. G. Alf — Amerika 1.

Br. A. Sommer, als Vertreter der Posen-Pom.-Vereinigung 1.

Br. J. Petrasch, als Vertreter der Slav.-Vereinigung 1.

Die Vereinigungsarbeiter:

B. A. Nissel, Br. G. Boge, Br. J. Krause 3 Abgeordneten.

Somit bestand die Konferenz aus 50 stimmberechtigten Abgeordneten.

Herzliche Grüße und Segenswünsche sandte der Konferenz: Br. E. Kupsch, der krankheitshalber nicht erscheinen konnte, Br. H. Lichnok—Deutschland und die Posen-Pom. Jugendvereinigung. Dieselben wurden dankend entgegengenommen und sollen erwidert werden.

Es folgt nun die

Begrüßung der Konferenz

durch den Vorsitzenden, Br. O. Lenz, die nach Jes. 40, 9. in folgenden Worten ausklang: „Sehet, da ist euer Gott! Ist auch vieles anders geworden in den letzten Jahren, so wissen wir doch, daß der Herr auch heute noch der Unwandelbare ist. Und Er ist gegenwärtig, daß wollen wir in diesen Tagen besonders beachten. Er beaufsichtigt, Er leitet uns; Er gibt Sieg und Kraft. Mit ihm wollen wir rechnen und unsere Aufgabe treu erfüllen."

Nach einem herzlichen Gebet von Br. Brauer unterbreitete Br. Lenz der Konferenz den

Jahresbericht des Vereinigungs-Komitees.

Br. Lenz führt aus:

Konferenzen sind mit manchen Arbeiten verbunden und fordern von der Konferenzgemeinde manchen Liebesdienst und manches Opfer. Man besinnt sich deshalb erst lange, ehe man sich entschließt die Konferenz einzuladen. Aber Konferenzen bringen auch reiche Segnungen und erwägen wir diese, so ist der Beschluß bald gefaßt und die Einladung geschehen. So hat die Gemeinde Radawczyk gehandelt und als erste, von den durch den Krieg verjagt gewesenen Gemeinden, die Konferenz eingeladen. Damit ist den anderen Gemeinden der Weg gewiesen und wir dürfen hoffen, daß sie folgen werden. Wir sind gern nach Radawczyk gekommen, um hier in dieser Gemeinde, die 2 Jahre nicht so viele Gotteskinder beherbergt hat, unsere Konferenz abzuhalten.

Das Ver. Komitee hat in mehreren Sitzungen über Missionsaufgaben, die sich im Bereich unserer Vereinigung in erfreulicher Weise mehren, mit Freuden beraten und einige Kolporteure anstellen können, die berufen sind Pionierarbeit zu tun. Dann galt es, die noch eingegangenen amerik. Unterstützungsgelder zu verteilen und so den Nöten in den Gemeinden zu begegnen. Es tut uns leid, daß die Unterstützungen, für die Nöte der Gemeinden, jetzt aufhören. Wir hätten gern die Arbeit des Verteilens noch weiter getan, aber wir wollen für die erhaltenen Gaben dankbar sein, und möchten bei dieser Gelegenheit der Konferenz empfehlen, unsern Dank in einem besonderen Schreiben zum Ausdruck zu bringen und zwar an Br. Dr. Rushbrooke für die Hilfe von den engl. Gemeinden und Br. Kuhn für die Unterstützung von den deutschen Gemeinden. Diese teuren Brüder haben uns manche Sorge vom Herzen genommen und die Lasten tragen helfen. Der Herr vergelte es ihnen!

In einem Falle mußten wir unsere Arbeit mit Seufzen tun, galt es doch in der Gemeinde Lodz II zu vermitteln. Unnüchterne, einseitig betonte Lehren über Geistestaufe und Geistesgaben wurden von einigen Mitgliedern stark verbreitet und fanden Unterstützung durch den früheren Prediger Br. Götze. Durch Besuche des Br. Götze und einzelner unweisen Bemerkungen bei solchen Gelegenheiten wurde das Verhältnis zwischen dem gegenwärtigen Prediger Br. Knoff und einigen Mitgliedern, die Br. Götze so tief in ihr Herz geschlossen hatten, recht gespannt. Die ganze Gemeinde mit ihrem Prediger litten darunter. Das Komitee wurde ersucht den Zwiespalt zu beseitigen. Wir versuchten den Schaden zu heilen und fanden die Gemeinde als solche gesund in der heilsamen Lehre und ganz auf dem Boden der Hl. Schrift stehen, auch innig mit ihrem Prediger verbunden. Bei den einzelnen, die sich noch abseits halten, wird, so glauben wir, der gesunde Sinn und der Geist der Wahrheit, auch wieder den Sieg davon tragen, daß die ganze Gemeinde wieder in Einigkeit und Frieden des Herrn Werk treiben wird.

Die Stellung des Br. Götze zu unseren Gemeinden und seine Aeußerungen hin und her haben uns veranlaßt ihn zu bitten, unsere Gemeinden mit seinem Besuch zu verschonen und auch den Komiteesitzungen fern zu bleiben.

Im Laufe des Konferenzjahres wurden die Brüder Edm. Eichhorst — Kondrajetz, Oswald Krause — Kicin und Ad. Rumminger — Warschau ordiniert und für den Dienst an den Gemeinden ausgesondert.

Die Gemeinde Kicin hat den früheren Jugendmissionar O. Krause zum Prediger berufen und am 25. März die Einweihung der neuerbauten Kapelle, die Einführung und Ordination des Predigers gefeiert.

Die Gemeinde Rożyszcze hat Br. Tuczek übernommen und die predigerlos gewordene Gemeinde Zezulin wird Br. Felsch übernehmen.

Die Gemeinden Chelm-Krobanosch, Petrikau und Kolowert sind noch predigerlos. Die Gemeinde Bialystok bedient Br. Schlosser. Die Gemeinde Pabjanice baut fleißig an der Kapelle und braucht noch Hilfe. Die Gemeinde Zyrardow trifft Vorbereitungen, um die Kriegsschäden an ihrer Kapelle zu beseitigen und das Gotteshaus wieder wohnlich einzurichten.

Die Gemeinde Lodz I konnte den Bau in Baluty noch nicht beginnen, weil die Bestätigung des Bauplanes auf Schwierigkeiten stieß.

Der zahlenmäßige Stand unserer Gemeinden stellt sich wie folgt:

Wir haben 20 Gemeinden, 30 Kapellen oder Bethäuser, 28 Prediger und Aelteste, 82 Stationen, 5024 Mitglieder, eine reine Zunahme von 529 Mitgliedern. Wir hatten 467 Taufen. Die Seelenzahl der Körperschaft beträgt 9000 Personen.

Statistik für da

I. Vereinigung in

	Ortsname der Gemeinde. Namen der Prediger.	Zahl d. Pred. u. Ältesten	Zahl der Stationen	Zahl der Helfer	Zahl der Kapellen	Mitglieder: Ende 1921	Reine Zunahme	Abnahme	Ende 1922	Mitglied: Zunahme durch: Taufe	Zeugnis	Wiederaufn.	Berichtigung	Summa
1	Alexandrow, E. Kupsch, Pr. (1919)	1	2	2	1	165	12	—	177	14	4	1	—	19
2	Białystok, R. Schlosser, Pr. (1918)	1	—	1	1	34	—	5	29	2	—	2	—	4
3	Chełm, Bericht fehlt	—	—	—	—	103	—	—	103	—	—	—	—	—
4	Dąbie, A. Rozner, Pr. (1920)	1	6	5	1	141	25	—	166	27	3	—	2	32
5	Kicin, O. Krause, Pr. (1923)	1	3	7	2	171	—	8	163	2	1	—	—	3
6	Kolowert, K. Felsch, Pr. (1919)	1	4	—	1	199	9	—	208	7	2	—	6	15
7	Kondrajetz, E. Eichhorst, Pr. (1920)	2	3	8	2	205	17	—	222	13	7	3	—	23
8	Lodz, Nawrotstr., O. Lenz, Pr. (1920), R. Jordan, Pr. (1913)	2	2	6	2	766	32	—	798	46	26	5	—	77
9	Lodz, Rzgowskastr., A. Knoff, Pr. (1922)	1	3	2	1	295	35	—	330	27	34	2	—	63
10	Lucinow, M. Jeske, Pr.	1	19	1	2	329	46	—	375	45	17	4	—	66
11	Pabianice, J. Fester, Pr. (1920)	1	2	2	2	203	46	—	249	50	7	1	—	58
12	Petrikau,, R. Christmann	—	1	—	1	135	25	—	160	27	—	—	—	20
13	Radawczyk, J. Krüger, Pr. (1921)	1	6	5	3	293	52	—	345	47	27	1	—	75
14	Rożyszcze, W. Tuczek, Pr. (1922), A. Krawczuk A. und R. Heckert A.	3	8	4	1	196	41	—	237	41	6	1	—	48
15	Rypin, E. R. Wenske, Pr. (1917), A. Assmann, Pr. (1902), J. H. Neumann A. (1902)	3	5	9	2	145	—	5	140	10	3	—	—	13
16	Warschau, A. Rumminger, Pr. ( ), G. Kleiber, Pr.	3	5	3	2	190	—	10	180	31	28	4	—	63
17	Zdunska-Wola, F. Brauer, Pr. (1921)	1	5	6	2	363	17	—	380	40	2	2	18	62
18	Zezulin, F. Rutke A.	1	2	—	1	165	177	—	342	13	—	—	169	177
19	Zgierz, K. Brechlin, Pr. (1922)	1	3	3	1	101	5	—	106	16	2	—	—	18
20	Zyrardow, L. Horn, Pr. (1919), F. Schweiger A.	2	4	5	2	188	—	4	184	9	11	—	—	20
21	Kowno, Bericht fehlt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	21 Gemeinden	27	83	69	30	4387	539	32	4994	467	180	26	195	856

II. Posen-Pommerell

	Ortsname der Gemeinde. Namen der Prediger.	Zahl d. Pred. u. Ältesten	Zahl der Stationen	Zahl der Helfer	Zahl der Kapellen	Ende 1921	Reine Zunahme	Abnahme	Ende 1922	Taufe	Zeugnis	Wiederaufn.	Berichtigung	Summa
1	Bydgoszcz, E. Becker, Pr. (1921)	1	—	2	1	180	—	52	128	19	12	2	7	40
2	Bukowiec, A. Fenske, Pr. (1922)	1	2	—	1	105	—	37	68	—	—	—	—	—
3	Grudziądz,	—	2	—	2	219	—	104	140	15	8	2	—	25
4	Inowrocław, E. Becker, Pr.	1	4	—	1	110	—	24	86	2	—	—	—	2
5	Kolmar, J. Oelke, Pr. (1921), C. Taske A.	2	15	4	1	—	78	—	78	—	—	—	—	—
6	Książki-Jabłonowo, A. Rexin, Pr. (1920)	1	4	8	1	370	—	111	259	29	18	2	2	51
7	Kuligi, O. Oelke, Pr. (1922)	4	2	2	2	266	—	126	140	—	—	2	—	3
8	Lasin-Nowemosty, A. H. Sommer, Pr. (1909)	1	8	7	2	515	—	98	417	62	10	4	—	76
9	Strzegowo-Poznań, R. Drews, Pr. (1906), Emilie Krupinska, Miss. (1913), E. Słota, Miss. (1913), A. Lück (1923)	2	17	12	2	540	—	167	373	26	29	—	—	55
10	Toruń, G. Thober A.	1	4	5	2	152	—	92	72	2	—	—	—	2
11	Tczew-Skarczęwy, O. Buran A.	1	1	—	1	54	—	9	45	4	7	1	—	12
12	Wąbrzeźno, J. Eichhorst, Pr. (1909)	1	2	—	1	160	—	59	101	—	6	3	—	9
	12 Gemeinden	16	61	40	17	2671	78	869	1907	159	90	16	9	276

* Strz.-Poznań: Am 28. Mai 1922 die Gemeinde **Ostrzeszów-Czermin** gegründet und dazu 115 Mitglieder von de

III. Polnische

	Ortsname der Gemeinde. Namen der Prediger.	Zahl d. Pred. u. Ältesten	Zahl der Stationen	Zahl der Helfer	Zahl der Kapellen	Ende 1921	Reine Zunahme	Abnahme	Ende 1922	Taufe	Zeugnis	Wiederaufn.	Berichtigung	Summa
1	Lodz, poln. Gem., S. Weil Pr. (1921)	2	—	—	1	14	48	—	62	30	18	1	—	49
2	Ostrzeszów-Czermin, L. Miksa, Pr. (1921)	1	6	4	1	114	11	—	125	26	—	—	—	26
3	Zelow, K. Strzelec, Pr. (1921)	3	1	2	2	235	—	—	235	11	2	—	—	13
		6	7	6	4	363	59	—	422	67	20	1	—	88

Von den übrigen Gemeinden der slavischen Vereinigung fehlen die Berichte; im Ganzen zählt die slavische Vereinigung bei

Adressen der Missions

Prediger Assmann H., I. Selinger, Rypin, ul. Mławska 17, Woj. Warsz.
Aeltester Ballmus O., Grudziądz, Blumenstr. 21.
Prediger Becker E., Bydgoszcz, plac Petersona 3a.
" Brauer F., Zdunska-Wola, ul. Złotnickiego 27.
" Brechlin K., Zgierz, Szczęśliwa 33.
Aeltester Burau O., Skarczewy, Pomorze.
Prediger Drews R., Poznań, ul. Przemysłowa 12.
" Eichhorst I., Wąbrzeźno, Pomorze, ul Grudziądzka 4.
" Eichhorst E., Kondrajec, pocz. Raciąż, ziem. Płocka.
" Fester J., Pabjanice, ul. Fabryczna 31.
" Fenske A., Bukowiec, pow. Świecie, Pomorze.
" Felsch K., kol. Kolowertz, gm. Międrzeżyc, pow. Rowno, Wołyń.
" Freutel G., Kowno.
" Göbel M., Inowracław, ul. Dworowa 17.
" Horn L., Żyrardów, Wiskitska 103, ziem. Warszawska.

Prediger Jordan R., Łódź, Nawrot 27.
" Jeske M., Lucinow, pocz. Tu
Miss Krupinska E., Poznań, ul. W
Prediger Kleiber G., Podole, pocz. G
" Kupsch E., Aleksandrów po
" Krause O., Kicin, gm. Ojrzin
" Knoff A., Łódź, Wegnera 1.
" Krüger R., Lublin, skrzynka
" Lenz O., Łódź, Nawrot 27.
" Miksa L., Ostrzeszów, ul. Z
Aeltester Neumann I. H., pocz. Rypin Warszawskie.
Prediger Oelke O., Kuligi, pocz. Zaj
" Oelke J., Chodzież, ul. Zwy
" Rexin A., Jabłonowo, pow.

…das Jahr 1922.

…in Kongreß-Polen.

…tgliederbewegung								Seelenzahl zur Körperschaft gehörend	Sonntagschulen				Relig.-unterr.		Soldaten-Statistik			Mitgliederbeiträge		
…ch	Abnahme durch																			
Summa	Tod	Entlassung	Auswanderung	Streichung	Ausschluß	Berichtigung	Summa		Zahl der Schulen	Zahl der Lehrer	Durchschnittszahl der Lehrer	Zahl der getauften Schüler	Zahl der Orte	Zahl der Kinder	Mitglieder	Freunde	Gesamtzahl	für Gemeinde-Bedürfnisse	für auswärtige Reichs-Gottes-zwecke	Gesamtsumme der Beiträge
19	2	3	—	—	2	—	7	280	3	20	115	5	—	—	6	—	6	1,634,566.90	1,066,803.50	2,701,370.40
4	1	4	4	—	—	—	9	51	1	2	30	—	—	—	—	—	—	313,157.—	175,000.—	488,157.—
—	—	—	—	—	—	—	—	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	1	5	—	—	1	—	7	315	4	8	65	16	—	—	2	2	4	630,000.—	360,000.—	990,000.—
3	2	4	4	—	1	—	11	295	4	7	80	1	—	—	1	—	1	703,000.—	20,000.—	723,000.—
15	2	—	2	—	2	—	6	300	1	4	25	—	—	—	1	—	1	1,675,000.—	162,160.—	1,837,160.—
23	1	4	1	—	—	—	6	332	2	10	62	7	—	—	1	—	1	1,305,412.—	567,357.—	1,872.769.—
77	13	28	—	—	4	—	45	1954	3	50	464	42	—	—	3	2	5	20,252,081.—	947,846.—	21,199,927.—
63	4	18	1	—	4	1	28	567	2	24	270	15	—	—	2	—	2	5,388,040.—	1,809,310.—	7,197.350.—
66	7	4	—	—	9	—	20	720	8	12	90	5	—	—	—	—	—	1,700,000.—	1,800,000.—	3,500,000.—
58	—	10	—	—	2	—	12	500	4	18	130	18	—	—	3	—	3	5,017,200.—	165,000.—	5,182,200.—
20	—	—	—	—	—	—	—	292	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	415,500.—
75	7	12	1	1	2	—	23	525	4	9	121	26	1	25	3	1	4	424,500.—	588,415.—	1,012,915.—
48	3	1	—	—	3	—	7	360	4	5	37	15	—	—	4	3	7	2,106,845.—	200,545.—	2,307,390.—
13	1	12	1	4	—	—	18	233	3	8	82	6	1	21	2	—	2	4,568,404.15	838,521.—	5,406,925.15
63	—	40	—	1	6	20	73	230	3	7	78	—	—	—	—	—	—	3,600,672.—	261,370.—	3,862,052.—
62	6	6	—	—	1	32	45	695	4	22	130	8	—	—	—	—	—	—	—	1,340,150.—
177	5	—	—	—	—	—	5	605	3	5	60	10	—	—	3	3	6	400,000.—	200.000.—	600.000 —
18	2	5	—	—	1	5	13	194	2	10	56	8	1	28	—	—	—	2,391,872.—	—	2,391,872.—
20	9	11	—	2	2	—	24	340	2	6	35	2	—	—	—	1	1	2,909,416.—	477,674.—	3,387,090.—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
856	72	167	14	8	39	58	359	8960	57	227	1940	183	3	74	31	12	43	55,020,166.05	9,640,001.50	66,415,827.55

…erellische Vereinigung.

Summa	Tod	Entlassung	Auswanderung	Streichung	Ausschluß	Berichtigung	Summa	Seelenzahl	Zahl der Schulen	Zahl der Lehrer	Durchschnittszahl der Lehrer	Zahl der getauften Schüler	Zahl der Orte	Zahl der Kinder	Mitglieder	Freunde	Gesamtzahl	für Gemeinde-Bedürfnisse	für auswärtige Reichs-Gottes-zwecke	Gesamtsumme der Beiträge
40	5	69	—	4	5	9	92	195	2	7	100	5	1	6	—	—	—	1,639,463.—	52,796.—	1,692,259.—
—	2	—	35	—	—	—	37	130	2	6	65	—	2	15	—	—	—	352,840.—	173,973.—	526,813.—
25	2	6	93	2	1	—	104	235	—	—	—	—	—	—	—	—	—	735,554.—	351,135.—	1,086,689.—
2	1	25	—	—	—	—	26	126	—	—	—	—	—	—	—	—	—	614,148.—	71,581.—	685,729.—
—	—	—	—	—	—	—	—	132	2	7	70	2	1	6	—	—	—	457,600.—	—	457,600.—
51	4	135	7	14	2	—	162	461	1	2	24	—	1	8	1	—	1	1,060,000.—	319,200.—	1,379,200.—
3	1	—	105	9	—	14	129	254	2	4	25	6	1	15	—	—	—	450,000.—	330,000.—	780,000.—
76	4	22	127	9	12	—	174	812	8	16	201	17	1	64	—	—	—	1,596,445.—	525,849.—	2.122,294.—
55	3	* 119	91	4	5	—	222	640	8	14	163	—	1	8	—	—	—	2,000,000.—	458,000.—	2,458,000.—
2	1	—	81	—	2	—	84	122	2	4	22	—	—	—	2	1	3	68,917.—	30,730.—	99,647.—
12	1	—	4	—	—	16	21	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,660.—	83,818.—	114,478.—
9	3	9	54	2	—	—	68	178	1	2	18	—	—	—	—	—	—	512,000.—	312,700.—	825,700.—
276	27	385	597	44	27	39	1119	3342	28	62	688	30	8	122	3	1	4	9,517,627.—	2,710,782.—	12,228,409.—

…von der Muttergemeinde, Strz. Poznań, entlassen. Prediger und Aeltester der neuen Gemeinde ist Br. L. Mitsa.

…che Vereinigung.

Summa	Tod	Entlassung	Auswanderung	Streichung	Ausschluß	Berichtigung	Summa	Seelenzahl	Zahl der Schulen	Zahl der Lehrer	Durchschnittszahl der Lehrer	Zahl der getauften Schüler	Zahl der Orte	Zahl der Kinder	Mitglieder	Freunde	Gesamtzahl	für Gemeinde-Bedürfnisse	für auswärtige Reichs-Gottes-zwecke	Gesamtsumme der Beiträge
49	1	—	—	—	—	—	1	80	1	4	30	13	—	—	2	—	2	445,709.—	—	445,709.—
26	—	—	15	—	—	—	15	230	3	4	77	1	1	26	1	—	1	424,029.—	197,000.—	621,029.—
13	2	8	—	—	3	—	13	400	1	10	90	—	—	—	2	1	3	730,383.—	952,800.—	1,683,183.—
88	3	8	15	—	3	—	29	710	5	18	197	14	1	26	5	1	6	1,600,121.—	1,149,800.—	2,749,921.—

…g bei ca. 4200 Seelen — 2000 Mitglieder. E. Kupsch.

…sionsarbeiter in Polen:

…ot 27.
…cz. Tuczin, pow. Rowno, Wołyń.
…ul. Wierzbięcice 33.
…cz. Garwolin, gm. Wilga.
…w pod Łodzią, ul. Południowa 9.
…Ojrzin, pow. Ciechanow, ziem Płocka.
…ra 1.
…ynka pocz. 20.
… 27.
…ul. Zamkowa 184.
…Rypin Tadajewo, gm. Staro Rypin, woj.
…
… Zajączkowo, Lubasz, Pomorze.
… Zwycięstwa 14, Pomorze.
…ow. Brodnica.

Prediger Rozner A., Dąbie, pow. Koło.
„ Rudke T., Zezulin, pocz. Łęczno, pow. Lubartów, ziemia Lubelska.
„ Rumminger A., Warszawa, ul. Grzybowska 54.
Aeltester Schweiger F., Żyrardów, ziem. Warszawska.
Prediger Schlosser R., Białystok, ul. Modlinska 2.
„ Sommer A. H., Łasin, pow. Grudziądz, Pomorze.
„ Strzelec K., Zelow, pow. Łask.
„ Spałek, Warszawa, ul. Grzybowska 54.
Miss Slota E., Kattowitz, Górny Śląsk, Friedrichstr. 63a.
Aeltester Thober G., Toruń, Wybickiego 34.
Prediger Tuczek W., Rożyszcze, pow. Luck, ziem. Wołyńska, kresy wsch.
„ Wenske E. R., Rypin, skrzynka pocz., Tomaszewo, gmina Wiąpielsk.
„ Weil St., Łódź, Rzgowska 7, m. 7.

Protokoll

der 43. Vereinigungs-Konferenz der Baptistengemeinden in Kongreßpolen,

abgehalten in Radawczyk vom 31. Mai bis 3. Juni 1923.

Der freundlichen Einladung der Gemeinde Radawczyk folgend, bestimmte das Missionskomitee, unsere diesjährige Konferenz daselbst abzuhalten. Am 30. Mai trafen denn auch die meisten Abgeordneten unserer Gemeinde in Radawczyk ein, wo sie bei den lieben Geschwistern die denkbar beste Aufnahme fanden. Am Abend desselben Tages scharten sich viele Geschwister in der Kapelle um Gottes Wort, das von Br. G. Alf — Amerika verkündigt wurde.

Erster Konferenztag.

Donnerstag, den 31. Mai 1923. 9 Uhr morgens

Br. J. Krüger, als Ortsprediger, machte die Einleitung mit Gesang und Gebet und richtete im Namen der Gemeinde an die Abgeordneten und Gäste herzliche Worte der Begrüßung, welche er mit einer zweckdienlichen Betrachtung über Ebr. 12, 2. verknüpfte. Nachdem mehrere Brüder uns im Gebet geleitet hatten, eröffnete Br. O. Lenz, als Vorsitzender der Vereinigung die

Erste Sitzung

und ernannte als zeitweilige Schriftführer die Brüder E. Eichhorst und O. Krause. Dann wurde die

Konstituierung der Konferenz

vorgenommen, bei der sich folgende Brüder als Abgeordnete unserer Gemeinden legitimierten:

1.	Gem.	Alexandrow:	A. Rode, G. Hentschke, W. Lange,	3	Abg.
2.	„	Białystok:	R. Schlosser,	1	„
3.	„	Chołm:	B. Schmalz, K. Hassenrück,	2	„
4.	„	Dombie:	A. Rosner,	1	„
5.	„	Kicin:	F. Plitt, O. Krause,	2	„
6.	„	Kolowert:	F. Dether, M. Müller, J. Brodehl, K. Felsch,	4	„
7.	„	Kondrajetz:	E. Eichhorst,	1	„
8.	„	Lodz I:	A. Horak, A. Müller, O. Lenz, J. Lohrer,	4	„
9.	„	Lodz II:	A. Knoff, W. Gutsche,	2	„
10.	„	Luzinow:	M. Jeske,	1	„
11.	„	Pabianice:	J. Fester,	1	„
12.	„	Petrikau:	W. Binder	1	„
13.	„	Radawczyk	E. Hoffmann, G. Witt, E. Wegner, R. Ronthaler, J. Krüger,	5	„
14.	Gem.	Rożyszcze:	A. Matuer, W. Holland, W. Tuczek,	3	„
15.	„	Rypin:	E. Neumann, G. Albrecht, E. Wenske,	3	„
16.	„	Warschau:	S. Potz, G. Kleiber, A. Rumminger,	3	„
17.	„	Zdunskawola:	J. Scholl, A. Lach, F. Brauer,	3	„
18.	„	Zezulin:	J. Lotse, W. Nachtigall,	3	„
19.	„	Zgierz:	—		—
20.	Żyrardów:		L. Rumminger, L. Horn,	2	„

Durch Konferenzbeschluß erhalten noch Sitz und beratende Stimme:

Br. G. Alf — Amerika 1.

Br. A. Sommer, als Vertreter der Posen-Pom.-Vereinigung 1.

Br. J. Petrasch, als Vertreter der Slav.-Vereinigung 1.

Die Vereinigungsarbeiter:

B. A. Nissel, Br. G. Boge, Br. J. Krause 3 Abgeordneten.

Somit bestand die Konferenz aus 50 stimmberechtigten Abgeordneten.

Herzliche Grüße und Segenswünsche sandte der Konferenz: Br. E. Kupsch, der krankheitshalber nicht erscheinen konnte, Br. H. Lichnok—Deutschland und die Posen-Pom. Jugendvereinigung. Dieselben wurden dankend entgegengenommen und sollen erwidert werden.

Es folgt nun die

Begrüßung der Konferenz

durch den Vorsitzenden, Br. O. Lenz, die nach Jes. 40, 9. in folgenden Worten ausklang: „Sehet, da ist euer Gott! Ist auch vieles anders geworden in den letzten Jahren, so wissen wir doch, daß der Herr auch heute noch der Unwandelbare ist. Und **Er ist gegenwärtig**, daß wollen wir in diesen Tagen besonders beachten. Er beaufsichtigt, Er leitet uns; Er gibt Sieg und Kraft. Mit ihm wollen wir rechnen und unsere Aufgabe treu erfüllen."

Nach einem herzlichen Gebet von Br. Brauer unterbreitete Br. Lenz der Konferenz den

Jahresbericht des Vereinigungs-Komitees.

Br. Lenz führt aus:

Konferenzen sind mit manchen Arbeiten verbunden und fordern von der Konfercnzgemeinde manchen Liebesdienst und manches Opfer. Man besinnt sich deshalb erst lange, ehe man sich entschließt die Konferenz einzuladen. Aber Konferenzen bringen auch reiche Segnungen und erwägen wir diese, so ist der Beschluß bald gefaßt und die Einladung geschehen. So hat die Gemeinde Radawczyk gehandelt und als erste, von den durch den Krieg verjagt gewesenen Gemeinden, die Konferenz eingeladen. Damit ist den anderen Gemeinden der Weg gewiesen und wir dürfen hoffen, daß sie folgen werden. Wir sind gern nach Radawczyk gekommen, um hier in dieser Gemeinde, die 2 Jahre nicht so viele Gotteskinder beherbergt hat, unsere Konferenz abzuhalten.

Das Ver. Komitee hat in mehreren Sitzungen über Missionsaufgaben, die sich im Bereich unserer Vereinigung in erfreulicher Weise mehren, mit Freuden beraten und einige Kolporteure anstellen können, die berufen sind Pionierarbeit zu tun. Dann galt es, die noch eingegangenen amerik. Unterstützungsgelder zu verteilen und so den Nöten in den Gemeinden zu begegnen. Es tut uns leid, daß die Unterstützungen, für die Nöte der Gemeinden, jetzt aufhören. Wir hätten gern die Arbeit des Verteilens noch weiter getan, aber wir wollen für die erhaltenen Gaben dankbar sein, und möchten bei dieser Gelegenheit der Konferenz empfehlen, unsern Dank in einem besonderen Schreiben zum Ausdruck zu bringen und zwar an Br. Dr. Rushbrooke für die Hilfe von den engl. Gemeinden und Br. Kuhn für die Unterstützung von den deutschen Gemeinden. Diese teuren Brüder haben uns manche Sorge vom Herzen genommen und die Lasten tragen helfen. Der Herr vergelte es ihnen!

In einem Falle mußten wir unsere Arbeit mit Seufzen tun, galt es doch in der Gemeinde Lodz II zu vermitteln. Unnüchterne, einseitig betonte Lehren über Geistestaufe und Geistesgaben wurden von einigen Mitgliedern stark verbreitet und fanden Unterstützung durch den früheren Prediger Br. Götze. Durch Besuche des Br. Götze und einzelner unweisen Bemerkungen bei solchen Gelegenheiten wurde das Verhältnis zwischen dem gegenwärtigen Prediger Br. Knoff und einigen Mitgliedern, die Br. Götze so tief in ihr Herz geschlossen hatten, recht gespannt. Die ganze Gemeinde mit ihrem Prediger litten darunter. Das Komitee wurde ersucht den Zwiespalt zu beseitigen. Wir versuchten den Schaden zu heilen und fanden die Gemeinde als solche gesund in der heilsamen Lehre und ganz auf dem Boden der Hl. Schrift stehen, auch innig mit ihrem Prediger verbunden. Bei den einzelnen, die sich noch abseits halten, wird, so glauben wir, der gesunde Sinn und der Geist der Wahrheit, auch wieder den Sieg davon tragen, daß die ganze Gemeinde wieder in Einigkeit und Frieden des Herrn Werk treiben wird.

Die Stellung des Br. Götze zu unseren Gemeinden und seine Aeußerungen hin und her haben uns veranlaßt ihn zu bitten, unsere Gemeinden mit seinem Besuch zu verschonen und auch den Komiteesitzungen fern zu bleiben.

Im Laufe des Konferenzjahres wurden die Brüder Edm. Eichhorst — Kondrajetz, Oswald Krause — Kicin und Ad. Rumminger — Warschau ordiniert und für den Dienst an den Gemeinden ausgesondert.

Die Gemeinde Kicin hat den früheren Jugendmissionar O. Krause zum Prediger berufen und am 25. März die Einweihung der neuerbauten Kapelle, die Einführung und Ordination des Predigers gefeiert.

Die Gemeinde Rożyszcze hat Br. Tuczek übernommen und die predigerlos gewordene Gemeinde Zezulin wird Br. Felsch übernehmen.

Die Gemeinden Chelm-Krobanosch, Petrikau und Kolowert sind noch predigerlos. Die Gemeinde Bialystok bedient Br. Schlosser. Die Gemeinde Pabjanice baut fleißig an der Kapelle und braucht noch Hilfe. Die Gemeinde Zyrardow trifft Vorbereitungen, um die Kriegsschäden an ihrer Kapelle zu beseitigen und das Gotteshaus wieder wohnlich einzurichten.

Die Gemeinde Lodz I konnte den Bau in Baluty noch nicht beginnen, weil die Bestätigung des Bauplanes auf Schwierigkeiten stieß.

Der zahlenmäßige Stand unserer Gemeinden stellt sich wie folgt:

Wir haben 20 Gemeinden, 30 Kapellen oder Bethäuser, 28 Prediger und Aelteste, 82 Stationen, 5024 Mitglieder, eine reine Zunahme von 529 Mitgliedern. Wir hatten 467 Taufen. Die Seelenzahl der Körperschaft beträgt 9000 Personen.

An Beiträgen wurde die Summe von 66 Millionen aufgebracht.

Das Feld ist reif zur Ernte, überall offene Türen, große Aussichten sind vorhanden. Wir brauchen Arbeiter, die willig und geschickt sind das Evangelium hinauszutragen. Wir brauchen ein Seminar, damit die Brüder Unterricht erhalten können, den Dienst am Worte recht zu tun. Wir brauchen die klare Leitung des Hl. Geistes und willige Herzen zum unbedingten Gehorsam gegen das untrügliche Wort unseres Gottes. Möge es dem Herrn gefallen unsere Konferenz dahin zu segnen, daß uns unsere Aufgaben und Gaben klar werden und wir hingehen und gerne Seinen Willen tun. Das walte Gott!

Wahl der Konferenzbeamten.

Durch Zuruf werden gewählt:

1. In die Zählkommission: Br. J. Lohrer und J. Krause.
2. Als Kassenrevisore: Br. W. Gutsche und A. Rumminger.
3. Als Schriftführer die Brüder: E. Eichhorst, L. Horn, J. Fester und O. Krause.
   Dem Br. O. Krause wurde die verantwortliche Fertigstellung des Protokolls für den Druck übertragen.
4. Durch Stimmzettel wurde Br. O. Lenz zum 1. Vorsitzenden und durch Zuruf Br. F. Brauer zum 2. Vorsitzenden der Konferenz gewählt.
6. Als Berichterstatter: für den „Hausfreund" — Br. E. R. Wenske, für den „Wahrheitszeugen" — A. Sommer, für den „Sendboten" — Fr. Brauer.

Begrüßung der auswärtigen Gäste.

Der Vorsitzende heißt sie herzlich willkommen und erteilt ihnen das Wort.

Br. G. Alf — Amerika, gibt seiner Freude, hier sein zu können, Ausdruck und wünscht viel Segen.

Br. J. Petrasch teilt einiges aus der Arbeit unter den Kleinpolen mit. Trotz Verfolgungen und vieler anderer Schwierigkeiten schreitet das Werk Gottes in Galizien voran.

Br. A. Sommer, als Vertreter der Gemeinden in Posen-Pommerellen überbringt herzliche Grüße von dort und berichtet einiges aus der Arbeit unserer Brüder daselbst.

Berichte der Vereinigungskassierer.

a) Vereinigungskasse:

Bestand am 26. Mai 1922 Mk. 409077

Einnahmen durch Reisepredigten:

1. Gem.	Alexandrow	Mk.	210000	
2. „	Bialystok	„	175000	
3. „	Cholm	„	266000	
4. „	Dombie	„	223000	
5. „	Kicin	„	75030	
6. „	Kolowert	„	500800	
7. „	Kondrajetz	„	131540	
8. „	Lodz I.	„	1023000	
9. „	Lodz II.	„	111000	
10. „	Luzinow	„	1077600	
11. „	Pabianice	„	264000	
12. „	Petrikau	„	137700	
13. „	Rożyszcze	„	60140	
14. „	Rypin	„	219430	
15. „	Warschau	„	391200	
16. „	Zdunska-Wola	„	142600	
17. „	Zezulin	„	100360	
18. „	Zgierz	„	102000	
19. „	Żyrardów	„	100200	
	Zinsen		200000	Mk. 5510600
	Zusammen			Mk. 5919677

Ausgaben:

Reisespesen für Kollektenreisen, Unterstützungen u. s. w. Mk. 4602945

Bestand am 31. Mai 1923 Mk. 1316732

b) Baukasse:

Bestand am 26. Mai 1922 Mk. 2992917

(Wurde bereits früher der Traktatgesellschaft überwiesen.) Von der Gem. Kondrajetz erhalten. Mk. 100000

Zinsen Mk. 400000

Zusammen Mk. 500000

Laut Konferenzbeschluß wird diese Summe der Gem. Pabjanice zur Herstellung eines Fensters in der neuen Kapelle übergeben.

c) Invalidenkasse:

Einnahmen: Mk. 1918535

Ausgaben: „ —

Bestand am 31. Mai 1923 Mk. 1918535

Revidiert: W. Gutsche, A. Rumminger.

Berichte von den Arbeitsfeldern.

Alexandrow — Br. Kupsch: „Unserer Gemeinde war Gott auch in diesem Jahre gnädig; wir konnten reichlich Seine Segnungen ver-

spüren. Die Evangelisationswochen haben uns die Kraft des Evangeliums gezeigt, wie es Herzen beugt und zur Buße, aber auch zum Frieden mit Gott bringt. Unsere Kapelle wollte einige Mal die Besucher nicht fassen. Durch einige Monate hindurch konnten wir jeden 2. Tag das Netz des Evangeliums auswerfen. Am 1. Ostertag konnten wir 8 Erwachsene in Christi Tod taufen und der Gemeinde hinzutun, sodaß die Zahl der Mitglieder auf 185 gestiegen ist. Vereine und S.-Schulen suchen ihr Bestes zu leisten."

Białystok — Br. Schlosser: „Wir haben Ursache, Gott zu danken. 14 Seelen durften wir taufen und in die Gemeinde aufnehmen. Gott segnet uns, des sind wir froh."

Dąbie — Br. Rosner: „Psalm 73, 23 dürfte so recht unsere Gefühle zum Ausdruck bringen, wenn wir auf das hinter uns liegende Konferenzjahr blicken. Sein starker Arm war über uns und schützte Sein Volk. Er versorgte uns mit allem, was not war. Sein teures Wort bewies sich als Gotteskraft, wo es auch nur verkündigt wurde. — Die Evangelisationsarbeit der Brüder Eichhorst und Krause brachte reiche Segnungen. — Was uns jedoch auch traurig stimmt, ist die Wohnungsfrage. Immer noch haben wir keine entsprechende Räumlichkeiten finden können. Besonders denken wir hierbei an Sompolno, wo ein so hoffnungsvolles Arbeitsfeld sich erschlossen hat. — Unsere Gemeinde zählt gegenwärtig 163 Glieder. In den nächsten Wochen gedenken wir ein größeres Tauffest feiern zu können."

Chołm — Br. Schmalz: „Langsam geht es auch bei uns voran. Br. Hassenrück arbeitet in den verschiedensten Dörfern im Segen. 10 Personen wurden getauft. Schmerzlich empfinden wir den Mangel eines eigenen Predigers."

Kicin — Br. O. Krause: „Seit dem 25. März d. J. diene ich der Gemeinde als Prediger. Der Herr segnet uns. Wir sind hier 170 an der Zahl und versuchen Gottes Reich bauen zu helfen. Vereine und S.-Schulen bestehen im Segen. Erfahrene Brüder und treue Beter stehen dem Prediger zur Seite. Am 13. Mai konnten 8 Seelen getauft werden, andere warten darauf. Wir beten um eine Erweckung und Neubelebung und an die Erhörung unserer Gebete glauben wir."

Mit Gesang und Gebet wird die Sitzung geschlossen. Der Nachmittag des ersten Konferenztages war der Erbauung gewidmet. Die Leitung lag in den Händen des Ortspredigers, Br. J. Krüger.

Als Erster sprach Br. E. Wenske über: „Inneres Gemeindeleben". Ausgehend von den Schriftworten 1. Petri 2, 4. 5. und Eph. 2, 4. 5. 19—22, zeigte er, wie inneres Leben durchaus notwendig und auch möglich sei. Br. A. Knoff führte uns in klarer Weise „das Wirken des Heiligen Geistes" vor die Seele. Da obige Vorträge, welche uns reichen Gewinn brachten, im „Hausfreund" erscheinen sollen, seien dieselben hier uns angedeutet.

Zweiter Konferenztag.

Freitag, den 1. Juni 1923. 8 Uhr morgens.

Nach einer gesegneten Gebetsstunde, geleitet von Br. R. Schlosser, der uns nach Jes. 58 auf den Herrn, als unseren Führer, Versorger und unsere Kraft hinwies, eröffnete Br. Lenz die

Dritte Sitzung.

Neueingetroffen sind die Brüder: J. Speidel. K. W. Strzelec und Schw. B. Lohrer, Lodz. Der Vorsitzende heißt sie willkommen und bittet sie, von ihrem Sitz- und Stimmrecht nach bestem Wissen und Gewissen Gebrauch zu machen. Die Zahl der Abgeordneten beträgt somit 53.

Hierauf erhält Br. Strzelec das Wort, der in kurzen Zügen über die Hilfsarbeit, die er im Auftrage der Englisch-Amerikanischen Baptisten in Polen tut, berichtet. Br. Strzelec gedenkt, in diesem Jahre nach Amerika zurück zu reisen, hofft jedoch wiederzukommen.

Die Konferenz beschließt, den Englisch-Amerikanischen und Deutsch-Amerikanischen Missionsgesellschaften einen recht herzlichen Dank für die erwiesene Hilfe abzustatten. Die Brüder Brauer und Lenz werden damit beauftragt.

Durch Br. Lenz erhält die Konferenz Kunde von dem plötzlichen Abscheiden des Br. P. Brandt, Berlin, früher Prediger an der Gemeinde Lodz II. Sein Andenken wird durch Aufstehen und Singen des Liedes Glbst. 654 geehrt. Der zurückgebliebenen Familie wird in herzlicher Fürbitte gedacht und Br. Lenz gebeten, der Schw. Brandt das Beileid der Konferenz zu übermitteln. Geldmittel zur Weiterleitung an die hilfsbedürftige Familie nimmt Br. Lenz, Lodz, Nawrotstr. 27, gern entgegen.

Zur Posen-Pom. Ver.-Konferenz, die vom 10—12. Juni in Danzig tagen soll, wird Br. O. Lenz als unser Vertreter abgeordnet.

Br. R. Jordan als solcher wird zur slavischen Konferenz in Brześć abgeordnet.

Fortsetzung der Arbeitsberichte.

Kolowert — Br. Felsch: „Das verflossene Konferenzjahr war für uns ein recht gesegnetes. Es entstanden liebliche Erweckungen und konnten bereits 66 Seelen auf das Bekenntnis ihres Glaubens getauft werden. Die verschiedenen Missionszweige in der Gemeinde arbeiten im Segen."

Kondrajetz — Br. Eichhorst: „Ohne besondere Hindernisse konnte die Gemeindearbeit in gesegneter Weise getan werden. Die Evangelisationstage wurden uns zum großen Segen. Auf der Station Strzegowo gab uns der Herr eine besonders herrliche Erweckung. Allerlei Leute suchten und fanden Frieden. — Durch die Taufe konnten 23 Personen der Gemeinde hinzugetan werden, die gegenwärtig 241 Mitgl. zählt."

Lodz I — Br. Jordan: „Die Hilfe des Herrn durften wir im vergangenen Konferenzjahre reichlich erfahren. Von den außerordentlichen Versammlungen gereichten zum besonderen Segen für alle Zuhörer: die Adventsandachten, die Passionsandachten und auch die Evangelisationsversammlungen, welche Br. Pohl, Danzig leitete.

Zur Verschönerung der Gottesdienste haben unsere Zionssänger viel beigetragen. Unsere S.-Schulen und Jugendvereine versuchen ihr Bestes zu tun. Auf dem Gebiete der Armen- und Krankenpflege hat uns Gott über Erwarten geholfen.

Unserem Diakonissenheim „Tabea" ist das Los aufs „lieblichste" gefallen. „Tabea" hat ein schön Erbteil, ein gut eingerichtetes Krankenhaus vom Herrn durch seine Kinder in Amerika geschenkt bekommen. Der Segen dieses Hauses soll jedoch der ganzen Vereinigung zugute kommen.

Die polnischen Mitglieder unserer Gemeinde konnten sich als selbständige Gemeinde organisieren und durch Br. Strzelec, Amerika ein eigenes Versammlungslokal einrichten. Möge Gott sie reichlich segnen!

Auch auf unseren Stationen Baluty und Konstantynow baut der Herr sein Reich. Ihm die Ehre dafür!

Getauft wurden im verfl. Konferenzjahr 78 Seelen, von denen fast die Hälfte der lutherischen und einige der katholischen Kirche angehörten. Für alle Segnungen danken wir dem Herrn!"

Lodz II. — Br. Knoff: Seit Ende Mai vorigen Jahres darf ich der Gemeinde dienen und habe seit der Zeit manche Freude erleben dürfen. Der Herr schenkte uns eine liebliche Erweckung, aus der 56 Seelen hervorgingen, die Frieden mit Gott empfangen zu haben rühmten. 27 von ihnen folgten dem Herrn auch bereits in der Taufe nach, während die anderen die Versammlungen regelmäßig besuchen. — Strömungen der sogenannten Pfingstbewegung und der Abendlichter rissen einige, wenig gegründete Geschwister eine Strecke mit, doch beginnt sich dieser Irrtum sehend zu klären und wir hoffen, daß alles wieder in Ordnung kommt. Ein Zeichen dafür war auch die Taufe von 3 Seelen, die wir am 27. Mai wieder haben konnten.

Unsere Kapellenschuld macht uns Sorge und wir schauen sehnsüchtig nach Hilfe von auswärts aus, da wir nicht imstande sind diese Schuld zu tilgen.

Sonst werden unsere Versammlungen gut besucht. S.-Schulen und Jugendverein helfen tapfer mit. An Mitgliedern zählte unsere Gemeinde am Jahresschluß 330, die im Laufe des Jahres 7.222.350 Mark aufbrachten."

Luzinow — Br. Jeske: „Im Gemeindeleben geht es aufwärts und abwärts. Gott sandte uns reiche Segnungen. Viele Sünderherzen suchten und fanden Frieden. Bis jetzt konnten 320 teure Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen werden. Preis dafür dem Herrn!

Sonst haben wir Frieden. Die S.-Schulen und Vereine, sowie der Posaunenchor tragen viel zur Förderung des Reiches Gottes bei."

Pabjanice — Br. Fester: „Wir haben viel Ursache, Gott zu danken. Er half wunderbar. Jetzt bauen wir eine Kapelle und dieser Bau macht gute Fortschritte. Die Opferwilligkeit unserer Geschwister ist vorbildlich. Wir danken auch herzlich allen teuren Gotteskindern für ihre tatkräftige Mithilfe. Will's Gott, dann dauert es nicht mehr lange, bis wir unser Gotteshaus unter Dach haben werden.

Auch auf geistlichem Gebiet geht es voran. Die Arbeit der verschiedenen Missionszweige der Gemeinde wird mit Erfolg getan. 17 Neubekehrte wurden der Gemeinde hinzugetan. — Daß wir noch in einer sündigen Welt leben, müssen wir jedoch auch bekennen. Auch das

Böse offenbart sich oft und erinnert uns daran, daß wir kämpfen sollen."

Radawczyk — Br. Krüger: „Auch wir erfuhren des Herrn wunderbare Hilfe, wenngleich manches zu wünschen übrig war. Er half in der Arbeit und segnete dieselbe. An 66 Personen durften wir den Befehl des Herrn vollziehen. 4 Personen konnten wieder aufgenommen werden. — Die Sünde raubte uns 2 Seelen, was uns schmerzt.

Unsere Jugend empfing viel Anregung durch die Kreiskonferenz und Jugendkursus, den Br. O. Krause leitete.

Als großes Vorrecht sehen wir es an, daß wir nach den schweren Kriegsjahren die Konferenz bei uns aufnehmen durften. Wir erwarten dadurch reiche Segnungen."

Rożyszcze — Br. Tuczek: „Seit 1. Oktober v. J. wohne ich in R. und diene der Gemeinde. Dieselbe zählt 340 Glieder. Die Gemeindeglieder durften viele Segnungen erfahren. Im verfl. Konferenzjahr wurden 135 Seelen getauft. Jetzt sind wir bei dem Ausbau unserer Kapelle. Hier tat uns die Hilfe aus Amerika wohl. Wir glauben, der Herr wird auch fernerhin mit uns sein."

Rypin — Br. Wenske: „Mit Dank gegen Gott treten wir vor die Konferenz. Er hat uns trotz unserer Unmündigkeit immer wieder mächtig durch- und zurechtgeholfen. Mit 131 Mitgliedern begannen wir das hinter uns liegende Konferenzjahr, mit 136 dürfen wir es schließen. In der Konferenzzwischenzeit erfreute uns der Herr durch mancherlei Segnungen. Besondere Erwähnung verdienen die Bibeltage, bei denen uns die Brüder Rexin und Kupsch mithalfen, sowie die Predigerkonferenz, bei welcher Gelegenheit alle anwesenden Missionsarbeiter Gottes Wort verkündigten. Mehrere Seelen kamen zum Frieden und einige von ihnen meldeten sich auch zur Taufe.

Möge die Aussaat des Wortes Gottes reiche Ewigkeitsfrucht zur Verherrlichung unseres Meisters tragen."

Warschau — Br. Rumminger: „Daß unsere Arbeit nicht vergeblich ist, durften wir im verflossenen Konferenzjahre reichlich erfahren. Gott war mit uns und segnete uns. 39 teuer erkaufte Seelen führte Er der Gemeinde zu. Durch die wiederholten Evangelisationen ist auf einigen Stationen ein ernstes Suchen nach der Wahrheit entstanden.

Unsere S.-Schulen und Gesangchöre helfen nach Kräften am Aufbau der Gemeinde mit. Sehr schade ist es, das wir an den Sonntagnachmittagen in der Kapelle keine Versammlungen haben können, da die polnische Gemeinde den Saal benützt, doch hoffen wir auch hierin auf Gott."

Zdunska-Wola — B. Brauer: „Das Gemeindeleben geht seinen normalen Gang. Was uns jedoch beunruhigt, ist die Ziehlust verschiedener Geschwister. Einige Familien haben uns bereits verlassen. Auch auf unseren Stationen im Posnischen fühlen sich die Geschwister nicht wohnsicher, doch ist es hier nicht Ziehlust, sondern Ziehfurcht, die sie bewegt.

Das geistliche Leben der Gemeinde bewegt sich in ruhigen Bahnen. S.-Schulen und Vereine mühen sich vorwärts zu kommen. Die Geldentwertung und die Teurung machen der Gemeinde und dem Prediger viel Sorge.

Die Evangelisationsarbeit der Brüder Henke, Knoff und Sommer brachte schöne Frucht. Zu Pfingsten tauften wir 10 Personen."

Zgierz — Br. Brechlin: „Wir schulden dem lieben Herrn großen Dank für die wunderbare Hindurchhilfe auch in diesem Konferenzjahre. Wir erlebten die Freude, daß wir 9 Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen konnten; auch ein ausgeschlossener Bruder kam reuig wieder zurück. Auch trübe Stunden blieben uns nicht erspart, denn 4 liebe Geschwister zogen von uns und wurden nach anderen Gemeinden entlassen. 1 Schwester wurde des Wanderns müde und ging zu ihres Herrn Freuden. 1 Glied mußte hinausgetan werden. In der Gemeinde haben wir Frieden. Wir erfreuen uns nicht nur am Gemeindeorte der Gnade Gottes, sondern dürfen noch an 7 Orten des Herrn Wort verkünden. Die Versammlungen werden von Freunden gut besucht. Unsre Bitte zum Herrn ist: Herr, belebe dein Werk und schenke uns eine durchgreifende Erweckung."

Żyrardów — Br. Horn: „Zurückblickend auf die vergangenen Monate, haben wir Ursache, Gott zu danken. Er gab Gnade allerwärts.

Dank der Evangelisationswoche, die von den Brüdern Eichhorst und Krause bei uns abgehalten wurde, entstand am Orte eine Erweckung unter der erwachsenen Jugend, von denen wir zu Pfingsten 8 Seelen taufen konnten. Einige Jungfrauen blieben auf halbem Wege stehen, oder wurden von ihren Eltern zurückgehalten.

Auf den Stationen in der Weichselniederung, herrscht reges Leben. Ueberhaupt zeigt sich in jener Gegend ein großes Heilsverlangen.

Gegenwärtig sind wir dabei, unser Gotteshaus wiederherzustellen. Durch das Amerikanische Missionskomitee ist uns Hilfe geworden; wir hoffen, daß auch unsere Mitverbundenen in Polen uns helfen werden, so daß unsere Kapelle wieder hergestellt werden kann."

Berichte der Vereinigungsarbeiter.

Br. Nissel: „Im verflossenen Konferenzjahre gab der Herr Gnade, ununterbrochen für Ihn zu arbeiten. In der Gem. Warschau weilte ich, so oft ich konnte; die Gem. Kicin besuchte ich 2 Mal, Petrikau 7 Mal.

In Theodorow schenkte uns Gott reiche Segnungen. Eine Anzahl Seelen kamen zum Frieden mit Gott. Auch in Radomsk wirkte Gottes Geist an den Menschenherzen.

In der Nähe von Dęblin gab der Herr offene Türen und Herzen. Ein Dorflehrer stellte mir auf eigene Verantwortung den Betsaal für die Versammlungen zur Verfügung, die dann auch sehr gut besucht waren. Mehrere Personen suchten Jesum und rühmten später Sein Blut. Mein Gebet ist, daß Gott diese schwache Arbeit segnen wolle."

Br. Kleiber — Podole: „Auch wir können Gott von Herzen danken, denn die Arbeit war nicht vergeblich in dem Herrn. — Reichen Segen brachte uns die Bibelwoche, die Br. Krause leitete. Die Gläubigen wurden neu belebt und Unbekehrte kamen zum Frieden. Am 27. Mai wurden 8 Personen getauft. — Unsere Jugend zeigt großes Interesse für Jesu Sache. Wohl haben wir auch mit Schwierigkeiten zu kämpfen, doch Gott hilft stets weiter."

Br. Boge: „Seit dem 1. September 1922 bin ich als Bibelkolporteur tätig und konnte in dieser Zeit verschiedene Ortschaften bereisen, wo ich 94 Mal Gottes Wort verkündigen durfte. Von Erfolgen kann ich nicht berichten, doch möchte ich gern ein Segen sein."

Br. Hassenrück: „Mein Arbeitsfeld ist das Cholmer Gebiet und meine Arbeit besteht darin, daß ich dieser Gegend das Evangelium in Wort und Schrift bringe. Gott gab auch Gnade und Kraft dazu. Ich konnte mehrere hundert Bibeln, Testamente und christliche Schriften in den Landessprachen verbreiten und mit vielen über ihr Seelenheil sprechen. Auch in den Versammlungen durfte ich oft Gottes Wort verkündigen. Möge Gott den ausgestreuten Samen segnen."

Br. J. Krause: „Sieben Monate diene ich dem Herrn als Bibelkolporteur. Er half mir auch in der Arbeit. In 29 verschiedenen Ortschaften konnte ich 84 Mal die frohe Botschaft verkündigen. Auch während der Fahrten auf der Bahn u. s. w. hatte ich oft Gelegenheit, mit den Leuten über das Eine, was not ist, zu reden. Mein Gebet ist: „Herr, laß mich etwas sein zu Deiner Verherrlichung!"

Br. G. Alf, Amerika berichtet einiges von seiner Missionsreise in Wolhynien: „Meine Absicht war, nach Rußland zu reisen, doch die großen Schwierigkeiten, die sich mir in den Weg stellten, vereitelten diesen Plan und so folgte ich der Einladung und reiste nach Wolhynien. Gott segnete das verkündigte Wort, wir hatten oft recht bewegte Versammlungen. Viele Menschen suchten und fanden Jesum."

Br. Lenz bemerkt hierzu, daß Br. Alf bereit sei, ganz nach Polen zu kommen und sich der Evangelisationsarbeit zu widmen. Er will in Amerika Freunde werben, die für seinen Unterhalt aufkommen werden.

Die Konferenz nimmt dieses Anerbieten an. Br. Alf wird, wenn er nach Polen kommt, in engster Verbindung mit dem Vereinigunskomitee arbeiten. Auch wird eine Evangelisationskasse gegründet, aus welcher die verschiedenen Unkosten, die mit der Evangelisationsarbeit verbunden sind, beschritten werden.

Unterstützungsgesuche.

Die Gemeinde Żyrardów bittet um Bewilligung einer Kollekte in den Gemeinden zum Aufbau und die Gem. Warschau um eine solche zur Renovierung der Kapelle. Beide Gesuche werden berücksichtigt.

Die Jugendvereinigung bittet, falls ein Jugendmissionar angestellt werden sollte, um die Hälfte des Gehalts für denselben.

Was möglich sein wird, soll geschehen.

Antrag.

Gemeinde Żyrardów: „Die Konferenz wolle Mittel und Wege finden, damit in der Weichsel-Niederung recht bald ein spezieller Missionsarbeiter angestellt werden könnte, da dieses Feld gegenwärtig zu den größten Hoffnungen berechtigt."

Dieser Antrag findet warme Unterstützung. Unser Missionskomitee wird weitere Schritte hierin unternehmen, damit ein Bruder die Arbeit dortselbst aufnimmt. Bis dahin möchten die Gemeinden ihren Predigern die Möglichkeit geben, genannte Gegend hin und wieder zu bereisen.

Wahl des Vereinigungskomitees für 1923/1924.

Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel und zeigt folgendes Resultat:

Bruder	O. Lenz	— 43	Stimmen
„	Fr. Brauer	— 43	„
„	A. Horak	— 41	„
„	E. Kupsch	— 37	„
„	E. Wenske	— 36	„
„	L. Horn	— 36	„
„	J. Lohrer	— 28	„
„	A. Knoff	— 26	„
„	M. Foerster	— 26	„

Ersatzmänner sind die Brüder A. Stiller und O. Krause.

Mit Gesang und Gebet wird die Sitzung geschlossen.

Vierte Sitzung.

Freitag nachmittag 3 Uhr.

Wie üblich wird dieselbe mit Gebet eingeleitet. Dann verlas Br. Horn das Referat des Br. Kupsch über „Sonntagsheiligung". Die Konferenz dankt für dasselbe und wünscht, es möchte im „Haufreund" erscheinen. Dank und Wunsch soll dem Br. Kupsch durch Br. Wenske übermittelt werden.

Zum I. Vorsitzenden der Vereinigung wird Br. O. Lenz, zum II. Vorsitzenden Br. F. Brauer gewählt.

Zum Vereinigungskassierer wird Br. J. Lohrer und zum Kassierer der Evangelisationskasse Br. A. Horak gewählt.

Die Verwaltung der Invalidenkasse verbleibt weiterhin in den Händen des Br. O. Lenz.

Es werden die Namen der Vertreter zum Weltkongreß der Baptisten bekannt gegeben. Es sind dies: Br. Brauer, Lenz, Kupsch, Drews, Szenderowski, Dziekuc-Maley, Spałek, Bortkiewicz und Schw. M. Wenske. Den Brüdern A. Horak, J. Lohrer und M. Foerster, die auf eigene Kosten reisen, werden Mandate von ihrer Gemeinde mitgegeben.

Verspätete Anträge.

Gem. Lodz I. „Die Predigerschulfrage in Polen ist ohne Zweifel die dringenste Frage der Gegenwart. Damit wir so schnell als uns möglich eine Predigerschule bekommen, ersuchen wir die Konferenz, die Gemeinden zu bitten, die Versorgung der Schüler zu übernehmen. Die Räumlichkeiten will die Gem. Lodz I zu Verfügung stellen. Der Unterhalt für die Lehrer soll vom Englisch-Amerikanischen Hilfskomitee erbeten werden."

Verschiedene Brüder äußern sich über diesen so wichtigen Gegenstand. Hierauf wird der Antrag des Br. Brauer: „Die Gemeinden übernehmen den Unterhalt der Schüler", mit großer Begeisterung angenommen.

Das Missionskomitee wird ersucht, alles weitere in dieser Angelegenheit zu erledigen. Die Schule soll sowohl den Deutschen, als auch den Slaven zugute kommen. — Der Posen-Pom. Vereinigung wird diese Sache ebenfalls ans Herz gelegt.

Hausfreundsache.

Derselbe erscheint in einer Auflage von 3450 Exemplaren. Die Kosten des Jahres belaufen sich auf

30.750.000 Mark.

Um diese zu decken, hätte ein jeder Leser mindestens 9200 Mark aufbringen müssen. Leider ist dieses Ziel nicht erreicht worden und es lastet daher auf dem „Hausfreund" eine Schuld von 8.000.000 Mark.

Es wird beschlossen, diese Schuld in der Weise zu tilgen, daß die rückständigen Gemeinden durch den Geschäftsführer, Br. Müller, ersucht werden, sich an der Tilgung der Schuld reichlichst zu beteiligen. — Für die Zukunft wird der „Hausfreund" weiter gegen freiwillige Gaben abgegeben. — Eine Zeichnung und Sammlung, die unter den Anwesenden für den „Hausfreund" vorgenommen wird, ergibt die Summe von über $1^1/_2$ Millionen Mark.

Krankenhaus.

Schw. B. Lohrer berichtet, daß durch die Spende der Amerikanischen Frauenmissionsgesellschaft, das Diakonissenheim nunmehr ein eigenes Krankenhaus besitzt, wofür sie recht dankbar sind. Sie empfiehlt diesen Missionszweig der besonderen Fürbitte allen Gläubigen und wirbt gleichzeitig um fromme Schwestern, die dem Herrn an den Kranken dienen möchten.

Frauenmission.

Aus dem Bericht der Schw. M. Wenske hören wir, daß obige Mission einen recht gesegneten Verlauf nimmt. In der Schwesternmissionsschule, der Schw. M. Wenske vorsteht, wird der biblische Unterricht von mehreren Predigern erteilt. Nach Beendigung des einjährigen Bibelkursus erhalten die Schwestern in unserem Krankenhause weitere Ausbildung in der Krankenpflege.

Mit Gebet und Gesang wird diese Sitzung geschlossen.

Dritter Konferenztag.

Sonnabend, den 2. Juni 1923. 8 Uhr morgens.

Br. Horn leitet mit einer kurzen Gebetsvereinigung ein, dann eröffnet der Vorsitzende die

Fünfte Sitzung

und gibt zunächst einige Aufklärungen über die Aufnahme von Kranken in unser Krankenhaus. Er wirbt ferner um Interesse für die Stiftung von Freibetten in demselben.

Traktatsache.

Darüber berichtet Br. Gutsche. Zunächst streift er die Gründung der Traktatgesellschaft, gibt einen kurzen Ueberblick über die bisher getane Arbeit und wirbt um mehr Interesse für diese Sache. Ein Antrag von Br. O. Krause, „alle Gemeinden möchten jährlich eine spezielle Kollekte für die Schriftenmission erheben und dieselbe an die Traktatgesellschaft weiterleiten", wird einstimmig angenommen.

Hilfswerk für Rußland.

Br. A. Müller berichtet, daß im Laufe des Konferenzjahres 8.234.147 Mark von den verschiedenen Gemeinden eingegangen sind. Diese Summe wurde auch an verschiedene Geschwister in Rußland in Gestalt von Lebensmittelpaketen und barem Gelde abgeführt.

Da die Not in Rußland noch immer anhält, beschließt die Konferenz, das Hilfswerk weiter bestehen zu lassen; die Gemeinden sind gebeten, auch fernerhin ihre Gaben für die Notleidenden in Rußland einzusenden.

Jugendsache.

In diesen so wichtigen Missionszweig gibt uns Br. Wenske Einblicke. Gott segnete die Arbeit unter der Jugend. Es bestehen gegenwärtig 38 Jugendvereine mit ungefähr 1500 Mitgliedern. Daß unser Jugendmissionar, Br. Krause, uns verlassen, bedauern wir sehr, wünschen ihm aber in seiner neuen Arbeit an der Gemeinde Klein Gottes reichsten Segen. Wir schauen betend nach einen zweiten aus und wünschen, der Herr möchte diese Lücke recht bald wieder ausfüllen.

Unsere Soldatenmission arbeitet tapfer weiter; auch wollen wir unser Jugendliederbuch, die „Jugendchöre" in neuer Auflage erscheinen lassen. Für alles unserem Herrn die Ehre!

Sonntagsschulsache.

Der Vorsitzende dieser Arbeit, Br. J. Fester, berichtet von den Schwierigkeiten, die sich der Anstellung eines speziellen S.-Schulmissionars in den Weg stellten. Wohl war Br. Henke für diese Arbeit gewonnen worden, doch da die Unterstützung von Amerika ausblieb, übernahm er eine andere Arbeit. Unsere S.-Schulsache liegt sehr darnieder.

Die Konferenz wählt ein S.-Schulkomitee, das sich in besonderer Weise dieser Arbeit widmen soll. Viel Gewicht möchte auf die Abhaltung von Sonntagsschullehrerkursen gelegt werden. Zu diesem Komitee gehören:

Br. J. Fester, Br. K. Felsch, Br. Humminger, Br. A. Lach, Br. Gottschlink, Br. O. Krause und Schw. M. Wenske.

Statistik und Protokoll.

Beides soll als eine besondere Konferenz-Nummer im „Hausfreund" erscheinen. Br. E. Kupsch bleibt weiter unser Statistiker.

Vorkriegsschulden.

Diese, für viele unserer Geschwister so schwierige Frage, wird von verschiedenen Brüdern in ernster und doch liebevoller Weise beleuchtet. Unsere Gemeinden werden daran erinnert, daß Gott alles sieht, auch die vielen Tränen der durch die Geldentwertung so schwer Geschädigten. Es soll daher jeder, der früher geborgtes Geld abzugeben hat, nach bestem Gewissen handeln, und dem Wert entsprechend abgeben, denn Gott wird keine ungerechte Handlung in diesem Stück ungestraft lassen.

Reisepredigtplan.

Es besuchen:

Gem.	Alexandrow —	Br.	Eichhorst
„	Białystok	„	Knoff
„	Chołm	„	Brechlin
„	Dombie	„	Rumminger
„	Kicin	„	Kupsch
„	Kolowert	„	Kleiber
„	Kondrajetz	„	Brauer
„	Lodz I.	„	Krause
„	Lodz II.	„	Schlosser
„	Luzinow	„	Krüger
„	Pabianice	„	Felsch
„	Petrikau	„	Rosner
„	Radawczyk	„	Jeske
„	Rożyszcre	„	Fester
„	Rypin	„	Horn
„	Warschau	„	Lenz
„	Zdunska-Wola	„	Jordan
„	Zezulin	„	Wenske
„	Zgierz	„	Boge
„	Żyrardów	„	Tuczek.

Schluß des geschäftlichen Teils.

Br. Lenz dankt im Namen der Konferenz der Gemeinde Radawczyk für die liebevolle Aufnahme der Abgeordneten und Gäste. Hierauf vereinigten sich die Anwesenden im Gebet vor dem Herrn und dankten Ihm für das Gelingen der Konferenz:

Am darauffolgenden Sonntag diente Br. Sommer vorm. mit dem Worte Gottes. Nachm. sprachen mehrere Brüder zu dem Hauptthema der Konferenz: „Ihr sollt meine Zeugen sein!" „Jeder Jünger Jesu — ein Zeuge der Wahrheit!" das war der Grundton in allen Ansprachen.

Die abgehaltene Konferenz wurde uns zum großen Segen und hat uns so manches gelehrt. Unser Gesichtskreis für die Arbeit weitete sich, die Notwendigkeit ganzer, hingehender Arbeit für den Herrn trat sehr klar vor die Augen. Neue Aufgaben gilt's treu und gewissenschaft zu erfüllen. Diese Konferenz bestätigte aber auch das alte Bibelwort: „Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen. . . Daselbst verheißt der Herr Segen" — Weil die brüderliche Eintracht auf dieser Konferenz sich in besonderes schöner Weise offenbarte, floß auch reicher Segen. Möge nun der Herr Jesus zu all den Beschlüssen und Entschlüssen Kraft und Weisheit geben, damit sie in die Tat umgesetzt werden könnten. Das walte Gott!

Vorsitzender: O. Lenz,
Schriftführer: O. Krause.

Polnisch-Slavische Vereinigungs-Konferenz in Brześć a/B.

Als im verflossenen Jahre die Polnische Konferenz in der tschech. Gem. in Merotin Wolhynien stattfand, teilten uns die Russischen Brüder schriftlich ihren Wunsch mit, sich an unsere Vereinigung anzuschließen. Diese Bitte hat die Konferenz gern angenommen. Am 9. April d. J. kam die Vereinigungskommission in Rowno zusammen, bestehend aus 8 Brüdern: von der Polnischen Vereinigung Br. Gutsche, Bortkiewicz und Petrasch, und von der Russischen Vereinigung Br. Gorodyszcz, A. Nieczeporuk, Kamieniuk, Melnik und noch einer. Die Vorbereitung und die gegenseitige Verständigung erreichte ohne Mühe ihr Ziel. Die offizielle Vereinigung kam erst während der Konferenz am 7. Juni in Brześć a/B. zustande, welche vom 7. bis 10. Juni dauerte. Nachdem die Vereinigunskommission der Konferenz ihren Bericht gegeben, kam die Vereinigung in brüderlichem Geist und Liebe zustande.

Die Vereinigung besteht aus 40 Gemeinden mit 85 Delegierten, die auch mit ihren Mandaten zur Konferenz erschienen. Die Vereinigungskonferenz wählte 12 Brüder zum Missionskomitee, K. W. Strzelec, Spałek, B. Miksa, Szendorowski, A. Nieczeporuk, Kamieniuk, Słama, Gorodyszcz, A. Melnik, Bortkiewicz, Dziekuć-Malej und J. Petrasch.

Das Komitee wählte aus sich das Präsidium, zum Vorsitzenden Br. K. W. Strzelec, zum Kassierer Bron. Spałek, zum Sekretär St. Bortkiewicz, zur Hilfe Br. Szendorowski.

Die Konferenz beschloß eine gemeinsame Kasse, gem. Arbeit, gem. Missionsschule und gemeinsame Konferenztagungen für alle Slaven zu haben.

Bis hierher hat uns Gott geholfen, und was in unserem menschlichen Vermögen war, haben wir getan. Jetzt bitten wir, daß das, was wir nicht konnten und nicht können, Gott, unser gnadenreicher Heiland, vollenden möchte. Wir bitten auch die deutschen Gemeinden in ihren Gebeten uns nicht zu vergessen.

J. Petrasch.

Frauenmission.

Aus dem Bericht der Schw. M. Wenske hören wir, daß obige Mission einen recht gesegneten Verlauf nimmt. In der Schwesternmissionsschule, der Schw. M. Wenske vorsteht, wird der biblische Unterricht von mehreren Predigern erteilt. Nach Beendigung des einjährigen Bibelkursus erhalten die Schwestern in unserem Krankenhause weitere Ausbildung in der Krankenpflege.

Mit Gebet und Gesang wird diese Sitzung geschlossen.

Dritter Konferenztag.

Sonnabend, den 2. Juni 1923. 8 Uhr morgens.

Br. Horn leitet mit einer kurzen Gebetsvereinigung ein, dann eröffnet der Vorsitzende die

Fünfte Sitzung

und gibt zunächst einige Aufklärungen über die Aufnahme von Kranken in unser Krankenhaus. Er wirbt ferner um Interesse für die Stiftung von Freibetten in demselben.

Traktatsache.

Darüber berichtet Br. Gutsche. Zunächst streift er die Gründung der Traktatgesellschaft, gibt einen kurzen Ueberblick über die bisher getane Arbeit und wirbt um mehr Interesse für diese Sache. Ein Antrag von Br. O. Krause, „alle Gemeinden möchten jährlich eine spezielle Kollekte für die Schriftenmission erheben und dieselbe an die Traktatgesellschaft weiterleiten", wird einstimmig angenommen.

Hilfswerk für Rußland.

Br. A. Müller berichtet, daß im Laufe des Konferenzjahres 8.234.147 Mark von den verschiedenen Gemeinden eingegangen sind. Diese Summe wurde auch an verschiedene Geschwister in Rußland in Gestalt von Lebensmittelpaketen und barem Gelde abgeführt.

Da die Not in Rußland noch immer anhält, beschließt die Konferenz, das Hilfswerk weiter bestehen zu lassen; die Gemeinden sind gebeten, auch fernerhin ihre Gaben für die Notleidenden in Rußland einzusenden.

Jugendsache.

In diesen so wichtigen Missionszweig gibt uns Br. Wenske Einblicke. Gott segnete die Arbeit unter der Jugend. Es bestehen gegenwärtig 38 Jugendvereine mit ungefähr 1500 Mitgliedern. Daß unser Jugendmissionar, Br. Krause, uns verlassen, bedauern wir sehr, wünschen ihm aber in seiner neuen Arbeit an der Gemeinde Kicin Gottes reichsten Segen. Wir schauen betend nach einen zweiten aus und wünschen, der Herr möchte diese Lücke recht bald wieder ausfüllen.

Unsere Soldatenmission arbeitet tapfer weiter; auch wollen wir unser Jugendliederbuch, die „Jugendchöre" in neuer Auflage erscheinen lassen. Für alles unserem Herrn die Ehre!

Sonntagsschulsache.

Der Vorsitzende dieser Arbeit, Br. J. Fester, berichtet von den Schwierigkeiten, die sich der Anstellung eines speziellen S.-Schulmissionars in den Weg stellten. Wohl war Br. Henke für diese Arbeit gewonnen worden, doch da die Unterstützung von Amerika ausblieb, übernahm er eine andere Arbeit. Unsere S.-Schulsache liegt sehr darnieder.

Die Konferenz wählt ein S.-Schulkomitee, das sich in besonderer Weise dieser Arbeit widmen soll. Viel Gewicht möchte auf die Abhaltung von Sonntagsschullehrerkursen gelegt werden. Zu diesem Komitee gehören:

Br. J. Fester, Br. K. Felsch, Br. Numminger, Br. A. Lach, Br. Gottschlink, Br. O. Krause und Schw. M. Wenske.

Statistik und Protokoll.

Beides soll als eine besondere Konferenz-Nummer im „Hausfreund" erscheinen. Br. E. Kupsch bleibt weiter unser Statistiker.

Vorkriegsschulden.

Diese, für viele unserer Geschwister so schwierige Frage, wird von verschiedenen Brüdern in ernster und doch liebevoller Weise beleuchtet. Unsere Gemeinden werden daran erinnert, daß Gott alles sieht, auch die vielen Tränen der durch die Geldentwertung so schwer Geschädigten. Es soll daher jeder, der früher geborgtes Geld abzugeben hat, nach bestem Gewissen handeln, und dem Wert entsprechend abgeben, denn Gott wird keine ungerechte Handlung in diesem Stück ungestraft lassen.

Reisepredigtplan.

Es besuchen:

Gem.	Alexandrow —	Br.	Eichhorst
„	Białystok	„	Knoff
„	Chołm	„	Brechlin
„	Dombie	„	Rumminger
„	Kicin	„	Kupsch
„	Kolowert	„	Kleiber
„	Kondrajetz	„	Brauer
„	Lodz I.	„	Krause
„	Lodz II.	„	Schlosser
„	Luzinow	„	Krüger
„	Pabianice	„	Felsch
„	Petrikau	„	Rosner
„	Radawczyk	„	Jeske
„	Rożyszcre	„	Fester
„	Rypin	„	Horn
„	Warschau	„	Lenz
„	Zdunska-Wola	„	Jordan
„	Zezulin	„	Wenske
„	Zgierz	„	Boge
„	Żyrardów	„	Tuczek.

Schluß des geschäftlichen Teils.

Br. Lenz dankt im Namen der Konferenz der Gemeinde Radawczyk für die liebevolle Aufnahme der Abgeordneten und Gäste. Hierauf vereinigten sich die Anwesenden im Gebet vor dem Herrn und dankten Ihm für das Gelingen der Konferenz:

Am darauffolgenden Sonntag diente Br. Sommer vorm. mit dem Worte Gottes. Nachm. sprachen mehrere Brüder zu dem Hauptthema der Konferenz: „Ihr sollt meine Zeugen sein!" „Jeder Jünger Jesu — ein Zeuge der Wahrheit!" das war der Grundton in allen Ansprachen.

Die abgehaltene Konferenz wurde uns zum großen Segen und hat uns so manches gelehrt. Unser Gesichtskreis für die Arbeit weitete sich, die Notwendigkeit ganzer, hingehender Arbeit für den Herrn trat sehr klar vor die Augen. Neue Aufgaben gilt's treu und gewissenschaft zu erfüllen. Diese Konferenz bestätigte aber auch das alte Bibelwort: „Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen. . . Daselbst verheißt der Herr Segen" — Weil die brüderliche Eintracht auf dieser Konferenz sich in besonderes schöner Weise offenbarte, floß auch reicher Segen. Möge nun der Herr Jesus zu all den Beschlüssen und Entschlüssen Kraft und Weisheit geben, damit sie in die Tat umgesetzt werden könnten. Das walte Gott!

Vorsitzender: O. Lenz,
Schriftführer: O. Krause.

Polnisch-Slavische Vereinigungs-Konferenz in Brześć a/B.

Als im verflossenen Jahre die Polnische Konferenz in der tschech. Gem. in Merotin Wolhynien stattfand, teilten uns die Russischen Brüder schriftlich ihren Wunsch mit, sich an unsere Vereinigung anzuschließen. Diese Bitte hat die Konferenz gern angenommen. Am 9. April d. J. kam die Vereinigungskommission in Rowno zusammen, bestehend aus 8 Brüdern: von der Polnischen Vereinigung Br. Gutsche, Bortkiewicz und Petrasch, und von der Russischen Vereinigung Br. Gorodyszcz, A. Nieczeporuk, Kamieniuk, Melnik und noch einer. Die Vorbereitung und die gegenseitige Verständigung erreichte ohne Mühe ihr Ziel. Die offizielle Vereinigung kam erst während der Konferenz am 7. Juni in Brześć a/B. zustande, welche vom 7. bis 10. Juni dauerte. Nachdem die Vereinigunskommission der Konferenz ihren Bericht gegeben, kam die Vereinigung in brüderlichem Geist und Liebe zustande.

Die Vereinigung besteht aus 40 Gemeinden mit 85 Delegierten, die auch mit ihren Mandaten zur Konferenz erschienen. Die Vereinigungskonferenz wählte 12 Brüder zum Missionskomitee, K. W. Strzelec, Spałek, B. Miksa, Szendorowski, A. Nieczeporuk, Kamieniuk, Słama, Gorodyszcz, A. Melnik, Bortkiewicz, Dziekuć-Malej und J. Petrasch.

Das Komitee wählte aus sich das Präsidium, zum Vorsitzenden Br. K. W. Strzelec, zum Kassierer Bron. Spałek, zum Sekretär St. Bortkiewicz, zur Hilfe Br. Szendorowski.

Die Konferenz beschloß eine gemeinsame Kasse, gem. Arbeit, gem. Missionsschule und gemeinsame Konferenztagungen für alle Slaven zu haben.

Bis hierher hat uns Gott geholfen, und was in unserem menschlichen Vermögen war, haben wir getan. Jetzt bitten wir, daß das, was wir nicht konnten und nicht können, Gott, unser gnadenreicher Heiland, vollenden möchte. Wir bitten auch die deutschen Gemeinden in ihren Gebeten uns nicht zu vergessen.

J. Petrasch.

Gemeindeberichte

Kicin.

Nachdem wir am 13. Mai an 8 teuren Seelen die Taufe vollziehen konnten, waren es am 10. Juni wieder 13 meist jungen Leute, welche vor einer großen Versammlung den Bund eines guten Gewissens mit Gott schlossen. — In unserem Jugendverein herrscht Frische und Lebendigkeit. So kam am Pfingsttag das Deklamatorium „Die letzte Zeit“ zur Aufführung, das uns manchen Segen hinterließ. Oft kann unsere Kapelle die Zuhörer alle nicht aufnehmen. — Auf unseren Stationen pulsiert ebenfalls reges Leben. Für alles sind wir dem Herrn herzlich dankbar. Philipper 3, 13—14 ist unser Ziel. O. Krause.

Radawczyk.

Der zweite Pfingstfeiertag gestaltete sich in unserer Gemeinde Radawczyk zu einem rechten Segenstag. Unter Posaunenklang und Sang schritten wir mit 14 begnadigten Seelen zum Taufwasser, wo sie den Bund eines guten Gewissens mit Gott in der heiligen Taufe schlossen.

Am 27. Mai bewegte sich das Taufwasser auf unserer Station Lipówek, woselbst 9 Personen dem Herrn freudig in der Taufe folgten und vor einer großen Zuhörerschar ihren Glauben bekannten. —

Am 10. Juni konnte Unterzeichneter auf der Station Justynow (Starybór) mit 8 Geretteten unter großer Beteiligung ins Wassergrab steigen und auf das Bekenntnis ihres Glaubens in Christi Tot taufen.

Möge nun Gott der Herr alle die lieben Seelen recht treu und fest in seiner Gnade erhalten, um fernerhin ihren Glauben zu bezeugen, den Schritt eines neuen Lebens zu wandeln; uns aber Gnade und Kraft verleihen ein rechtes Werkzeug in seiner Hand zu sein und noch recht viele Seelen für Ihn zu gewinnen.

Unsre Bitte ist:

„Erhalt uns, Herr, im wahren Glauben
Noch fernerhin bis an das End',
Erfülle deiner Kinder Herzen,
O Gott, mit deinem Gnadenheil,
Und gib nach überwundnen Schmerzen
Uns droben einst das bessre Teil.“

Mit herzlichem Gruß an alle „Hausfreundleser“ J. Krüger.

Kattowitz.

Der freundlichen Einladung der Geschwister in Kattowitz und Umgegend folgend, war ich am 31. Mai in ihrer Mitte, um ein Tauffest zu leiten. Auch diesmal war die Stadtverwaltung so freundlich und bewilligte in der Badeanstalt die biblische Handlung zu vollziehen. Es waren 11 Seelen, die das gute Bekenntnis ihres Glaubens ablegten und ihrem Heiland in der Taufe nachfolgten. Die Einführung der Neugetauften in die Gemeinde und die Abendmahlsfeier bildeten den Höhepunkt des gesegneten Festes. Die Notwendigkeit eines geeigneten Versammlungsraumes in Kattowitz wird immer dringender. Laßt uns mit den dortigen Geschwistern darum zum Herrn flehn.

R. Drews.

Quittungen

Für den „Hausfreund“ eingegangen: Lodz I: H. Zimmer Mk. 5000, Illner 2000, Nudowicz 2000, E. Hausig 10.000, Trepke 5000, E. Kühn 10.000, F. Mielke 10.000, Fiebrandt 20.000, A. Hasenflug 2000, Rottmann 10.000, O. Petasch 1000, O. Reinhold 10.000, Starnell 10.000, Schmidt 10.000, Scherer 2000, A. Jeske 10.000, R. Lenz 10.000, R. Busse 50.000, F. Ewert 10.000, Klebsattel 5000, Beilstein 2000, Balle 10.000, Gregory 10.000, A. Rist 10.000, H. Rosner 10.000, Speidel 50.000 T. Fiedler 30.000. **Lodz II:** F Hakel 10.000, J. Güldner 10.000. **Żyrardów:** K. Feldhan 10.000, Chr. Hassenrück 10.000, Ed. Rosner 10.000, G. Rumminger 10.000, E. Stelle 10.000, G. Klatz 2000. **Alexandrow:** E. Kupsch 10.000, K. Pfeiffer 5000, W. Lange 5000, G. Kohr 2000, E. Vogel 2000, J. Scheibner 3000, D. Frank 2000, M. Nitschke 5000, W. Nitschke 1000, H. Bengsch 10.000, J. Bischof 2000, J. Rode 3000, O. Henschke 5000, L. Frank 10.000, A. Wenske 5000, H. Müller 5000, A. Jahn 10,000, H. Tom 10.000. **Radawczyk:** Otto Krüger 10.000, J. Draht 20.000. **Dubeczno:** L. Mertin 10.000, F. Mann 10.000, K. Henkel 10.000, J. Henkel 5000, W. Henkel 10.000, F. Neumann 5000, H. Neumann 5000, R. Neumann 10.000, A. Kopp 10.000. A. Höft 15.000. **Mogilm:** E. Müller 20.000. **Justynow:** A. Möps 5000, F. Grose 3000, A. Eulenfele 5000, R. Eschner 5000, E. Wegner 5000, F. Scheller 6000, E. Grunert 3000, G. Scheller 5000. **Gorczenica:** E. Lange 15.000.

All den lieben Gebern dankt auf's herzlichste
der Geschäftsführer.

Redaktor i Wydawca A. Knoff, Łódź, Wegnera 1. Druk Tow. Wyd. „KOMPAS“, Łódź, Sienkiewicza 53.